Bahnhof

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/202609131020/

ID: 202609131020 **Datum:** 21.04.2021 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Seebrugg
Hausnummer:	14
Postleitzahl:	79859
Stadt-Teilort:	Schluchsee-Seebrugg
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Breisgau-Hochschwarzwald (Landkreis)
Gemeinde:	Schluchsee
Wohnplatz:	Seebrugg
Wohnplatzschlüssel:	8315102016
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*
Geo-Koordinaten:	47,8033° nördliche Breite, 8,1913° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ansicht Empfangsgebäude

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Den ältesten, auf die Inbetriebnahme im Jahre 1926 zurückgehenden Bestand, bildet das Empfangsgebäude mit dem Restbestand der bauzeitlich angebauten Güterhalle.
Auf den Bau des Empfangsgebäudes erfolgte nördlich davon, nach einem kurzen zeitlichen Abstand, die Errichtung der Güterhalle.
Als dritte wichtige Baumaßnahme, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in Verbindung mit der Errichtung der Güterhalle erfolgte, ist der Lückenschluss zwischen Empfangsgebäude und Güterhalle zu nennen.

1. Bauphase:
(1926)

Inbetriebnahme des Bahnhofs.

Betroffene Gebäudeteile:

keine

Lagedetail:

- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:

- Bauten für Transport und Verkehr
  - Bahnhof

Konstruktionsdetail:

- Dachform
  - Satteldach
- Holzgerüstbau
  - allgemein
- Steinbau Mauerwerk
  - Backstein

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Dokumentation

Beschreibung

Umgebung, Lage:

Der Bahnhof Seebrugg befindet sich am südlichen Ende des Schluchsees im Schwarzwald.

Lagedetail:

- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:

- Bauten für Transport und Verkehr
  - Bahnhof

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):

Mit seinem in Süd-Nordrichtung ausgerichteten Firstverlauf steht das Empfangsgebäude auf einem Keller, auf dem der in Backstein

	aufgemauerte Überbau gründet. An das Empfangsgebäude schließt am nördlichen Giebel mit geringerer Breite die bauzeitliche Güterhalle an. Im Gegensatz zum Empfangsgebäude handelt es sich hier um einen Holzgerüstbau. Ursprünglich bis zum First offen, handelte es sich um eine Halle mit drei Toranlagen an den Außenwänden und zwei internen Verbindungsöffnungen zum Empfangsgebäude. Zum Lückenschluss zwischen Empfangsgebäude und Güterhalle wurde vor den beiden Giebelscheiben ein eigenständiges Traggerüst für ein flach geneigtes Satteldach eingestellt und die Traufwände geschlossen.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Erschlossen über zweie separate Treppenhäuser nimmt das Empfangsgebäude zwei getrennte Wohneinheiten auf, denen im 2. Dachgeschoss weitere Dachkammern zugeordnet sind.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Steinbau Mauerwerk
	  • Backstein
	• Dachform
	  • Satteldach
	• Holzgerüstbau
	  • allgemein

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*